

# AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 5. Februar 2024

Prot.-Nr. 042

Überparteilicher Auftrag Fraktionen Grüne/Junge Grüne, SP/Junge SP und Olten jetzt! betr. Soziokulturelles Angebot für Kinder und Jugendliche

Am **25. Mai 2023** haben die Fraktionen Grüne/JG, SP/JSP und OJ! folgenden Vorstoss zuhanden des Gemeindeparlaments eingereicht:

«Der Stadtrat ist wie folgt zu **beauftragen**:

- Der Stadtrat sorgt dafür, dass die Stadt Olten eine Gesamtschau der bestehenden niederschweligen, unentgeltlichen soziokulturellen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Olten vornimmt.
- Der Stadtrat schafft die notwendigen Voraussetzungen, damit die Stadt Olten wo nötig einen Ausbau oder Aufbau solcher Angebote verfügt.

## Begründung

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche fördern die Entwicklung wichtiger Lebenskompetenzen, ein gesundes Aufwachsen und die gesellschaftliche Integration. Besonders auf der rechten Stadtseite besteht für solche Angebote erhöhter Bedarf. Viele Familien leben in beengten Wohnverhältnissen und verfügen über geringe finanzielle Möglichkeiten.

Die hohe Nutzung der öffentlich zugänglichen Infrastruktur der Schulhäuser Bifang und Säli an freien Nachmittagen, an Wochenenden und während den Ferien, zeigt den grossen Bedarf an Spiel- und Aktionsräumen. Verschiedene bestehende Freizeitangebote sind nicht das ganze Jahr über verfügbar, so dass wir im Winterhalbjahr vor allem auf der rechten Aareseite ein starkes Defizit ausmachen.<sup>1</sup>

Durch einen Ausbau dieser soziokulturellen, niederschweligen Angebote für Kinder und Jugendlichen entstehen neue Treffpunkte und kreative Spiel- und Lernmöglichkeiten. Partizipativ gestaltete Angebote, lassen Kinder und Jugendliche Selbstwirksamkeit erleben, fördern die Übernahme von Verantwortung und stärken die soziale Integration und den Zusammenhalt in den Quartieren.

Eine Zusammenarbeit mit anderen Akteur:innen im soziokulturellen Bereich wie der Offenen Jugendarbeit Olten, dem Verein Robi Olten, Cultibo, Idée Sport etc. sowie die Nutzung bestehender Infrastruktur beispielsweise der Schulhäuser Bifang und Säli (Turnhallen, Spielplätze, Schulräume etc.) könnte dank Synergieeffekten zu tieferen Kosten führen.»

---

<sup>1</sup> Im Sommerhalbjahr bietet der Verein Robi Olten im Vögelgarten ein niederschwelliges Angebot für Kinder, das sehr gut genutzt wird. Im Winterhalbjahr sind die Freizeitangebote auf der rechten Aareseite stark eingeschränkt. Der Pavillon des Robi Vereins im Vögelgarten ist geschlossen, womit auf der rechten Stadtseite kein Angebot besteht. Die Aussenräume der Schulanlagen sind witterungsbedingt nur selten nutzbar. Auf der linken Stadtseite besteht dank des Vereins Robi Olten auf dem Hagberg ein ganzjähriges Angebot. Auch für Jugendliche gibt es auf der rechten Aareseite das ganze Jahr über kein Angebot. Zudem gibt es auch in der Garage 8 auf der linken Seite keine klassischen, niederschweligen Treffangebote für Jugendliche in der Oberstufe. Immer wieder kommt es daher zu Konflikten, wenn Kinder Räume und Plätze auf den Schularealen oder andere zugängliche Infrastruktur nutzen und für sich einnehmen.

### Stadtrat Nils Loeffel beantwortet den Vorstoss im Namen des Stadtrates wie folgt:

Die Stadt Olten verfügt im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit über Leistungsvereinbarungen mit dem Verein Robi Olten über den Betrieb der beiden Robinsonspielplätze «Hagberg» und «Vögelgarten» sowie dem Verein Jugend und Freizeit Wohlen (VJF) über den Betrieb des «Jugendwerks» und der «Garage 8» am Rötzmattweg 8 in Olten. Im Bereich der Jugendsportförderung existieren Leistungsvereinbarungen mit der Genossenschaft Trendsportthalle über den Betrieb der Trendsportthalle Momentum, mit IdéeSport über die beiden Angebote «Midnight Sport Olten» und «OpenSunday Olten» sowie mit dem Bike Club Olten über den Betrieb der «Pumptrack Anlage Kleinholz». Zusätzlich wird aus dem Bereich Kinder- und Jugendförderung der Verein Ludothek Olten mit einem jährlichen Beitrag für den Spiele- und Spielzeugverleih unterstützt.

Ein Grossteil der Leistungserbringer werden durch die Stadt Olten bereits seit mehreren Jahren finanziell unterstützt und haben sich bewährt. Die verschiedenen Angebote haben grossen Zulauf und sind bei den Kindern und Jugendlichen der Stadt Olten beliebt. Nichtsdestotrotz konnten in den letzten Jahren Angebotslücken erkannt werden.

Gerade im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich, dass die beiden Angebote des Robi Olten sowie des VJF nicht die komplette Altersspanne der Kinder und Jugendlichen, das ganze Stadtgebiet sowie das gesamte Jahr abdecken können. Im Rahmen einer Sozialraumanalyse, welche durch fünf Studierende im Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit an der FHNW in Olten durchgeführt wurde, wurde beispielsweise erkannt, dass es im Bifang-Quartier an einem Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 9 – 13 Jahre fehlt. Für diese Altersgruppe fehlen im Quartier niederschwellig zugängliche Räume ohne Konsumationspflicht, weshalb sie sich, besonders bei schlechtem Wetter, gerne im Cultibo aufhalten. Ist das Cultibo geschlossen, halten sie sich hauptsächlich in der Migros oder im Multipoint auf, wo es zu diversen Nutzungskonflikten kommt, aufgrund derer sowie der vor Ort geltenden Konsumationspflicht sie öfter weggewiesen werden. Auch die Schulanlage Säli wird ausserhalb der Schulzeiten immer wieder von grösseren Gruppen Kindern und Jugendlichen in Anspruch genommen. Hier kam es bereits zu Konflikten mit Nutzenden der Turnhallen, wenn sich die Kinder und Jugendliche im Winter in den Gängen der Schulanlage aufgehalten haben.

Mit dem Robi Olten werden aktuell Gespräche über die neue Leistungsvereinbarung 2025 – 2027 geführt. Dabei wird auch geprüft, wie das Angebot des Robi Olten im Vögelgarten allenfalls auf die Wintermonate ausgeweitet werden kann. Auch mit dem VJF finden regelmässige Gespräche zur Weiterentwicklung des Angebots statt. Per Ende 2023 wurde durch den VJF eine Evaluation des aktuellen Angebots durchgeführt und es wurden Empfehlungen für eine zukünftige Ausgestaltung der Jugendarbeit in der Stadt Olten abgegeben. Die Direktion Bildung und Sport hat entsprechend im Jahresprogramm 2024 die Weiterentwicklung der Leistungsvereinbarungen im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit aufgenommen.

In diesem Zusammenhang begrüsst der Stadtrat die Forderung der Auftraggebenden, dass eine Gesamtschau der bestehenden niederschweligen, unentgeltlichen soziokulturellen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Olten vorgenommen werden und ein möglicher Ausbau der Angebote aufgezeigt werden soll. Dies unter Berücksichtigung der im Jahr 2016 ausgearbeiteten Grundlagen zur «Bildungslandschaft Olten» sowie der «Leitlinien und Schwerpunkte der Kinder-, Jugend- und Familienförderung der Stadt Olten» welche der aktuellen Ausgestaltung der Kinder-, Jugend- und Familienförderung in der Stadt Olten zu Grunde liegen. Mit der Einführung der neuen Koordinationsstelle Kinder-, Jugend- und Familienförderung wurden die personellen Voraussetzungen geschaffen, damit eine entsprechende Grundlage ausgearbeitet werden und auch umgesetzt werden kann.

Gestützt auf die hiervor dargestellten Ausführungen empfiehlt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, den Auftrag als erheblich zu erklären.

Mitteilung an:  
Gemeindeparlament  
Parlamentsakten  
Direktionsleiter/in entsprechende Direktion  
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten  
Der Stadtschreiber:

